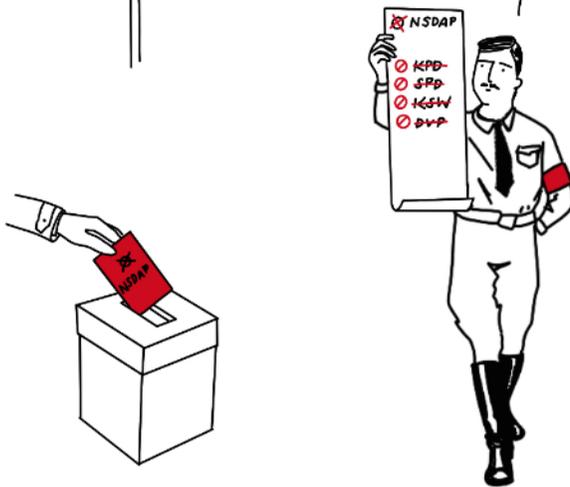


Das Leben von Menschen mit Beeinträchtigungen in der Zeit des Nationalsozialismus (1933 – 1945)



30. Januar 1933

Adolf Hitler wird zum Reichskanzler gewählt.



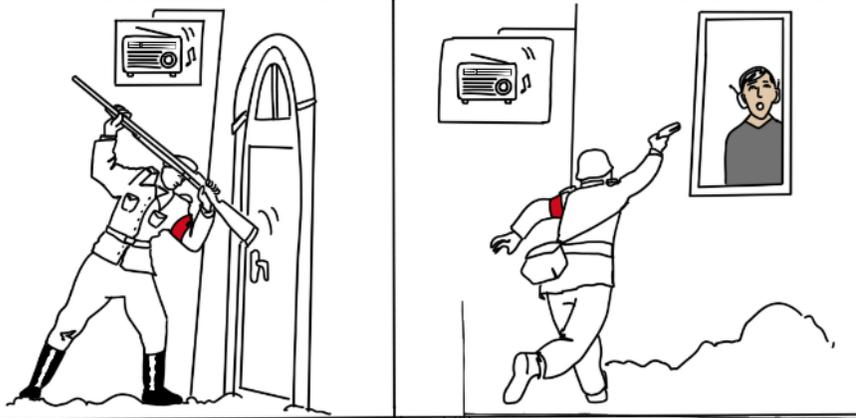
14. Juli 1933

Die Nationalsozialisten erlassen das Parteien – Verbots – Gesetz. Es gibt nur noch eine Partei: die NSDAP. Andere werden verboten.

Ab Juli 1933

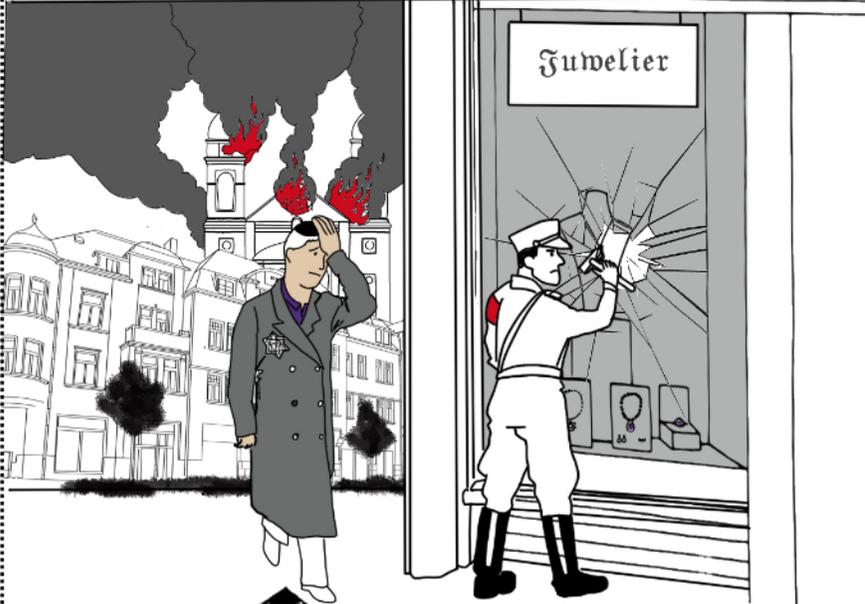
Ca. 400.000 Menschen galten als „behindert“ und werden schrittweise zwangs-sterilisiert. Auch Menschen mit Epilepsie, Schizophrenie und anderen Erkrankungen





1. September 1939

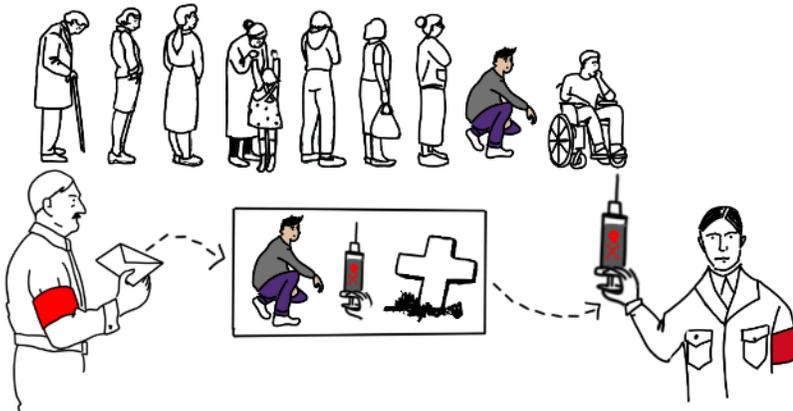
Der 2. Weltkrieg beginnt, ausgelöst von Deutschland. Angriff auf den Sender Gleiwitz in Polen.



9. - 10. November 1938
auch Reichskristallnacht oder Kristallnacht genannt. Jüdische Geschäfte werden von den Nazis zerstört, Synagogen brennen.



1939 - 1945
6 Millionen Juden haben die deutschen Nationalsozialisten ermordet.



9. Oktober 1939

In einem Brief von Adolf Hitler ordnet er die Tötung von Menschen mit Behinderung an (Euthanasie).



1940 – 1941
Tötungsanstalten
Aktion T4

Tiergartenstrasse 4
70.273 Menschen werden
in Deutschland getötet.
Davon 13.700 in Sachsen
in Pirna Sonnenstein.



08.Mai 1945

der Krieg ist zu Ende.
60 Millionen Menschen
wurden getötet.
Die Alliierten
(Sowjetunion, England,
Frankreich und Amerika)
haben Deutschland besiegt
/ befreit.